Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1925)

Artikel: Die Eier der Seeschildkröte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988930

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

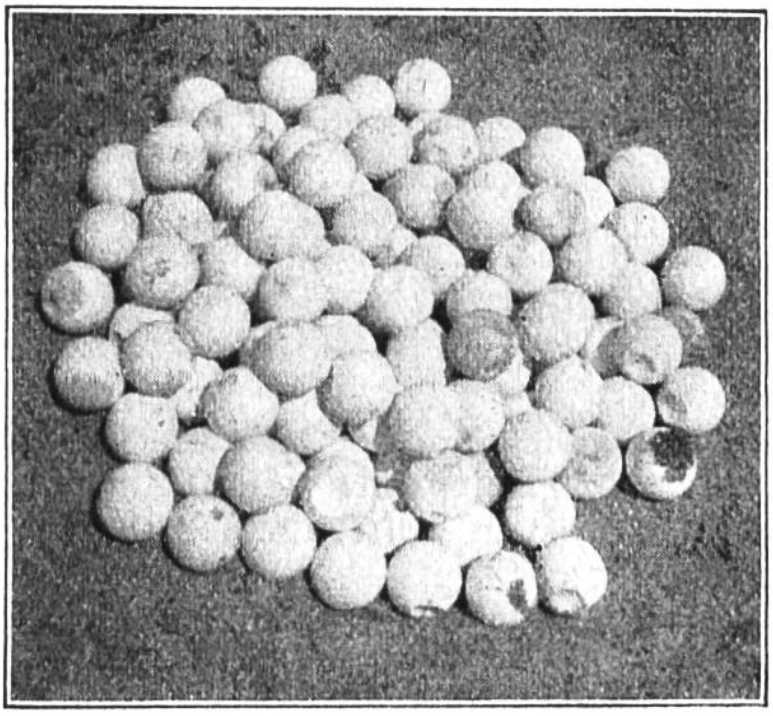
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausnehmen eines Nestes von Schildkröteneiern.

Die Eier der Seeschildkröte.



Ein guter Fund. Oft liegen bis zu 100 Eier in einem Nest.

Die Seeschildkröte geht nachts ans Land und legt ihre mit einer pergamentartigen Haut überzogenen Eier in den Sand. Das Ausbrüten überläßt sie der Sonne. Nach etwa 60 Tagen kriechen die Jungen hervor und eilen sofort dem Wasser zu. Ratten und Vögel sind große Liebhaber der Eier, und auch der Mensch schätzt sie als Leckerbissen.